



Abbildung: „Als würden sich die Berge regen“ (Ausschnitt), 2019,
Acryl und Öl auf Leinwand, 115 cm x 150 cm

In seinem Film „Fremde Zivilisationen“ beschreibt Franz Winzentsen eine mögliche Begegnung der Raumsonde Pioneer 10 mit Außerirdischen. Pioneer 10 hat unsere Galaxie verlassen und ist von der Erde aus nicht mehr zu kontrollieren. Franz Winzentsen hat mehrere Versuche unternommen, hinterher zu fliegen. Von seinem ersten Weltraumflug berichtet er in dem Film „Heimaturlaub – aus dem Skizzenbuch eines Astronauten“. Ergebnisse seiner zweiten Weltraum-Mission zeigt die Ausstellung „Tanz am Horizont“ mit Zeichnungen und Gemälden.

Das Ziel der Mission war, Kontakt aufzunehmen mit den Bewohnern eines fernen Planeten. Das Scheitern der Kontaktaufnahme wird offiziell mit der Unsichtbarkeit der fremden Bewohner begründet. Der malende Astronaut hingegen hat Spuren der Bewohner dokumentiert.

Es wurde der nicht abwegige Verdacht geäußert, dass es sich - wie so oft bei Franz Winzentsen – um ein Maskenspiel handelt, und dass die Motive, auch wenn sie verfremdet sind, in den Küstenlandschaften, in den Dünen, Mooren und Geestrücken Norddeutschlands und den Landschaften Skandinaviens zu finden sind.

Einladung zur Eröffnung der Ausstellung

FRANZ WINZENTSEN

TANZ AM HORIZONT
Filme, Zeichnungen, Malerei, Objekte

Mittwoch, 2. September 2020, 18 Uhr

Es spricht:
Dr. Susanne Weiß

Geöffnet vom
3. September - 4. Oktober 2020
Di. - So. 10 - 17 Uhr

Zur Ausstellung erscheint ein Buch mit dem Titel
„Simulierte Landschaften“

FREIE AKADEMIE DER KÜNSTE
Klosterwall 23 | 20095 Hamburg
www.fadk.de

